

# Bäderbau

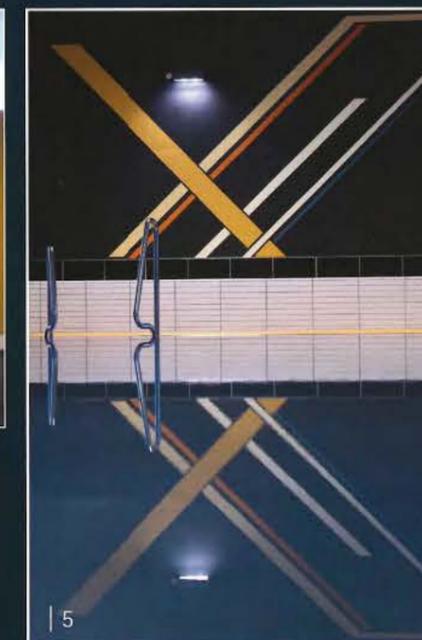


## Sportbad Dessau

Schwimmen am Schnittpunkt von Weltkulturerbe und Naturschutz

Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Mareike Grover, Lichtenstein/Sachsen

Mit dem nach 22-monatiger Bauzeit im April fertiggestellten und am 6. Juni eröffneten Sportbad Dessau erhält die Stadt Dessau-Roßlau eine mit modernster Technik ausgestattete Schwimmsportstätte, die sich ganzjährig sowohl für den Schul- und Freizeitsport als auch für Wettkämpfe im Sportschwimmen und im Wasserball eignet. Der Neubau ersetzt die alte Südschwimmhalle Dessau, die zum 13. Mai geschlossen wurde.



- 1 | Eingangsbereich mit der von der Südschwimmhalle umgesetzten Plastik
- 2 | Blick über das Schwimmerbecken und zu den gestalteten Glasflächen, ...
- 3 | ... von denen hier ein Detail zu sehen ist
- 4 | Das Orientieren der Gäste wird leicht gemacht
- 5 | Interessante grafische Effekte durch Spiegelung

Fotos (ohne weitere Quellenangabe): Ralph Köhler, Meerane/Sachsen



■ Blaue Linien sollen den mäandrierenden Weg eines Flusses nachahmen.

### Ein besonderer Standort

Die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau in Sachsen-Anhalt entstand 2007 aus der Fusion der Städte Dessau und Roßlau. Gemessen an der Einwohnerzahl – rund 82 500 – ist Dessau-Roßlau nach dem südlich gelegenen Halle (Saale) und dem nordwestlich gelegenen Magdeburg die drittgrößte Stadt Sachsen-Anhalts. Die „Bauhausstadt im Gartenreich“ gehört zur Welterbe-Region Anhalt-Dessau-Wittenberg und ist als Standort der UNESCO-Weltkulturerbe-Stätten Bauhaus Dessau und Meisterhäuser sowie dem Gartenreich Dessau-Wörlitz international bekannt.

Neben dem neuen Sportbad verfügt Dessau-Roßlau über die 1907 im Jugendstil erbaute und 2004 bis 2006 denkmalpflegerisch sanierte Stadtschwimmhalle (das heutige „Gesundheitsbad“) sowie über sieben Frei- und Naturbäder.

An der Stelle des zwischen Helmut-Kohl-Straße und Stenescher Straße errichteten neuen Sportbades Dessau stand bis 2006 das Gebäude einer 1938 gegründeten Molkerei. Im Zuge des Förderprogrammes „Stadtumbau Ost“ wurde das Gelände 2010 geräumt und aufgewertet, wobei einige an die Molkerei erinnernde Elemente – das ehemalige Zufahrtstor mit der sich an-

schließenden Kastanienallee, die alte Seuchenwanne und ein Teil des Schornsteins – auf dem Areal erhalten wurden. Der ausgediente Schornstein wurde teilweise zurückgebaut und mit einem Gestell gekrönt, das Störchen als Nistunterlage dienen kann; am Turm selbst wurden zahlreiche Nistkästen befestigt, sodass er seither als Artenschutzurm dient.

Aufgrund der Lage des Grundstückes am Rande des europäischen Vogelschutzgebietes Mittlere Elbe spielte bei der Planung des Sportbades die Verantwortung für den transeuropäischen Vogelzug eine zentrale Rolle. Der sich unmittelbar westlich der Badehalle befindende Artenschutzurm wurde an Ort und Stelle belassen, und in die Oberflächen der Scheiben der Hallen-Glasfassade wurden fotorealistische Schwimmsportmotive graviert, die nicht nur identitätsstiftend für das Bad sind, sondern auch die Erkennbarkeit dieser exponierten Glasfläche für Vögel gewährleistet.

### Architektur

Die mit der Objektplanung der Schwimmhalle beauftragte Baukonzept Planungsgesellschaft mbH aus dem sächsischen Lichtenstein setzte sich zum Ziel, das Gebäude als freistehendes Objekt mit eigener optischer Präsenz zu verwirk-

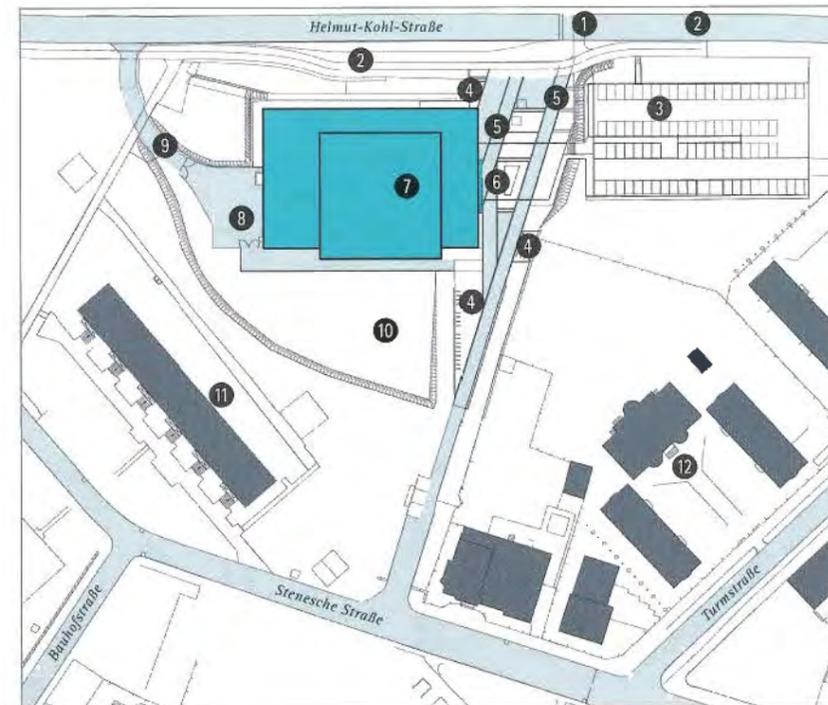
lichen. Zwar liegt das Bad im Sichtbereich des benachbarten Wohnblockes und des angrenzenden Leopolddankstiftes, jedoch verlangte keines dieser beiden Objekte einen gestalterischen Bezug.

Das Sportbad Dessau ist als funktionaler Bau in seiner Grundform einfach und kompakt ausgebildet. Die ineinandergeschobenen Baukörper von Funktionsbereich und Badehalle heben sich in Gebäudehöhe und Fassadengestaltung voneinander ab, wobei die hohe Badehalle als zentrales Element nach Südwesten hinausgerückt ist und vom niedrigeren Funktionsbereich umschlossen wird. An der südwestlichen Seite ist die Halle über eine Glasfassade einsehbar – dies ist gestalterisch die einzige Öffnung, die im Schwimmhallenkörper wahrgenommen wird.

Aufgrund der höheren Diffusion von innen nach außen wurde für die Fassade der Badehalle eine hinterlüftete Aluminiumkonstruktion gewählt, während der Funktionsbau von einer WDVS-Fassade umschlossen ist. Um die liegende Ausdehnung des Funktionsbaus weiter zu betonen und die Gebäudehöhe der Badehalle optisch zu reduzieren, erhielt die hinterlüftete



■ Südwest-Ansicht. Der Artenschutzurm wurde erhalten; Foto: Baukonzept Planungsgesellschaft, Lichtenstein/Sachsen



### ■ Lageplan

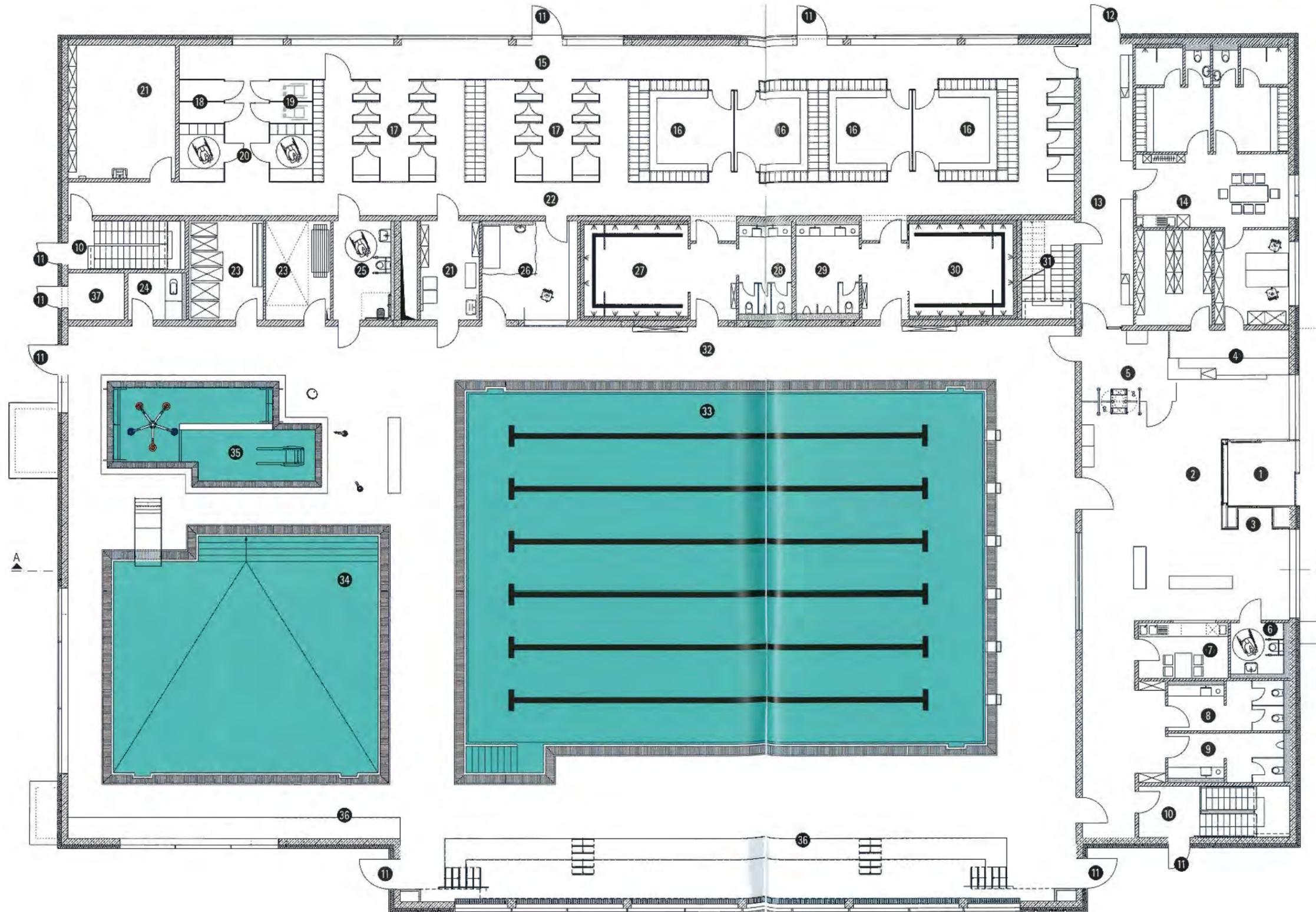
- |                              |  |
|------------------------------|--|
| 1 Fußgängerüberweg mit Ampel | 7 Schwimmhalle                             |
| 2 Bus-Haltestellen           | 8 Wirtschaftshof                           |
| 3 Parkplatz                  | 9 Zufahrt zum Wirtschaftshof               |
| 4 Fahrradabstellplatz        | 10 Schotterrasenfläche (Feuerwehrranfahrt) |
| 5 Fußwege, Vorplatz          | 11 Wohngebäude                             |
| 6 Haupteingang               | 12 Seniorenwohnungen Leopolddankstift      |



■ Glasfassade der Badehalle mit fotorealistischen Schwimmsportmotiven, ...

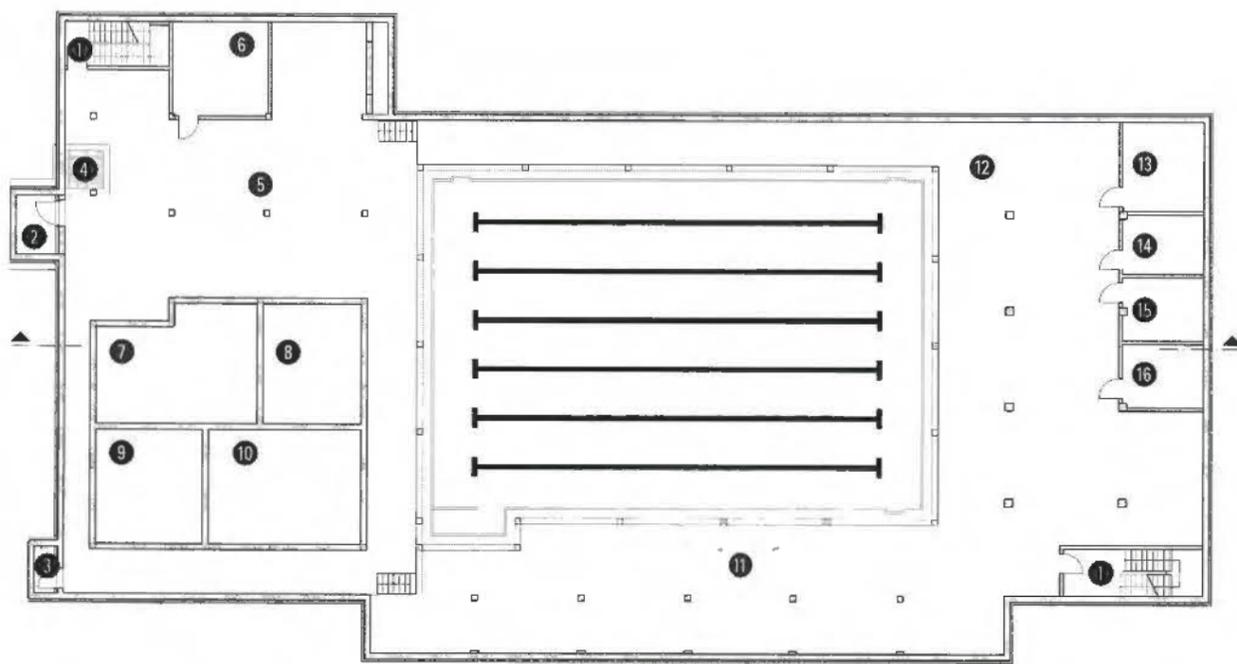


■ ... auch zum Vogelschutz



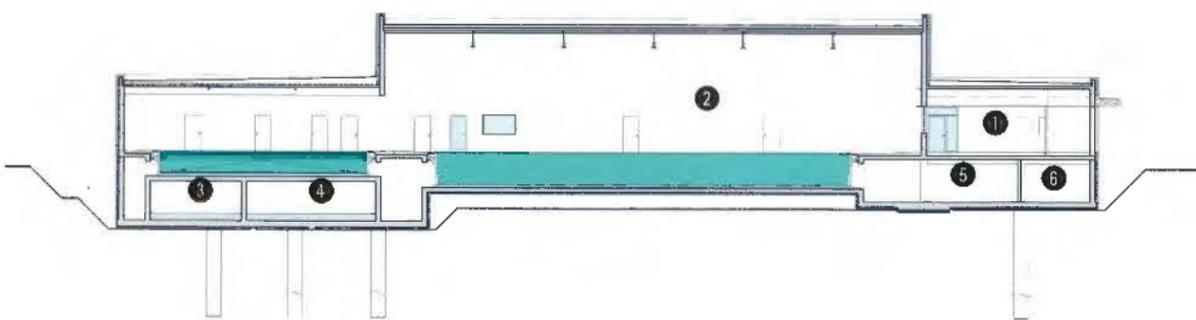
■ Grundriss Erdgeschoss

- 1 Windfang
- 2 Foyer
- 3 Automaten-Gastronomie
- 4 Empfang/Kasse
- 5 Drehkreuze
- 6 WC barrierefrei
- 7 Vereinsraum
- 8 WC Damen
- 9 WC Herren
- 10 Treppe zum Kellergeschoss
- 11 Fluchttür
- 12 Personaleingang
- 13 Flur/Föhnplätze
- 14 Personalbereich/Verwaltung
- 15 Stiefelgang
- 16 Sammelumkleiden
- 17 Einzelumkleiden
- 18 Kinderwagen-Stellplätze
- 19 Rollstuhl-Stellplätze
- 20 Umkleiden barrierefrei
- 21 Reinigungsgeräte
- 22 Barfußgang
- 23 Schwimmgeräte
- 24 Wickelraum
- 25 Sanitäreanlage barrierefrei
- 26 Schwimmmeister/Aufsicht/Erste Hilfe
- 27 Duschen Damen
- 28 WC Damen
- 29 WC Herren
- 30 Duschen Herren
- 31 Treppe zum Dachgeschoss (Lüftung/Klima)
- 32 Badeplatte
- 33 Schwimmerbecken
- 34 Nichtschwimmerbecken
- 35 Planschbecken
- 36 Wärmebänke
- 37 Chlorgasraum



■ Grundriss Kellergeschoss

- |                                       |                                     |
|---------------------------------------|-------------------------------------|
| 1 Treppe zum Erdgeschoss              | 9 Rohwasserspeicher 1               |
| 2 Einbringschacht                     | 10 Rohwasserspeicher 2              |
| 3 Notausstieg                         | 11 Schwimmleinenbehälter            |
| 4 Pumpensumpf                         | 12 Haustechnik, Warmwasserbereitung |
| 5 Beckenumgang, Filteranlagen 1 und 2 | 13 Elektro-Anschlussraum            |
| 6 Chemikalienlager                    | 14 ELA-Anlage                       |
| 7 Spülwasserbehälter                  | 15 Sicherheitsbeleuchtung           |
| 8 Spülwasserbehälter                  | 16 IT/BMZ                           |



■ Schnitt A-A

- |                      |                                    |
|----------------------|------------------------------------|
| 1 Foyer              | 4 Spülwasserbehälter               |
| 2 Schwimmhalle       | 5 Haustechnik, Warmwasserbereitung |
| 3 Spülwasserbehälter | 6 IT/BMZ                           |

Hallenfassade ein liegendes Plattenformat. Beide Baukörper unterscheiden sich farblich kontrastierend voneinander: Der Badehallenkörper mit seiner ruhigen, gleichmäßigen Gestaltung in Weiß nimmt sich gegenüber dem in einem dunklen Anthrazit gehaltenen Funktionsbau deutlich zurück. Farbige Akzente lockern die Fas-

sade des Funktionsbaus auf und unterstreichen gleichzeitig den sportlich-modernen Charakter der Schwimmhalle. Blaue Linien durchbrechen – den Pfad eines mäandrierenden Flusses nachahmend und die Bewegung und Kraft des Wassers abstrahierend – die Grundstruktur der Fassade.

gangsbereich wird durch das Blau des Vordaches besonders hervorgehoben.

Die kontrastreiche Gestaltung der Fassade findet sich auch im Innenraum wieder: Von den Farben Cremeweiß, Anthrazit und Blau setzen sich hier verschiedene Orangetöne ab. Viele der cremeweiß- und anthrazitfarbenen



■ Foyer, Kassenbereich und Personalräume



■ Foyer mit Sitzmöglichkeiten, dahinter der Vereinsraum



■ Zwischen Kasse und Umkleiden liegen die Föhnplätze.



■ Umkleibereich und Garderobenschränke



■ Moderne, wassersparende Armaturen



■ WC-Anlagen Herren



■ Eine gut ablesbare Wegweisung ist kundenfreundlich.



■ Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken; Foto: Bauconcept Planungsgesellschaft, Lichtenstein/Sachsen



■ Schwimmerbecken; Foto: Bauconcept Planungsgesellschaft, Lichtenstein/Sachsen

Wände in den öffentlich zugänglichen Bereichen des Gebäudes sind mit farbigen Akzentstreifen versehen. Auch die orangefarbenen und schwarzen Fliesen im Sanitärbereich werden durch kontrastierende Akzentstreifen aufgelockert. Das Orange des Fliesenbodens in der Badehalle setzt sich freundlich vom Anthrazit der Hallenwände ab.

### Raumprogramm

Im Sportbad Dessau werden sowohl der Schwimm- als auch der Wasserball-sport praktiziert; daher waren bei der Planung die Belange des Vereins- und Schulsports zu berücksichtigen. Das Raumprogramm wurde nach den KOK-Richtlinien für den Bäderbau, den vom Deutschen Schwimm-Verband (DSV) entwickelten Mindestanforderungen für den Wettkampfbetrieb und den Vorgaben des Nutzers entwickelt.

### Foyer

Über den Windfang des an der Südostfassade gelegenen Haupteinganges mit Sauberlaufzone betreten die Badegäste das Foyer, wo sie mit Sitzmöglichkeiten zum Verweilen und mit Einblicken in den Schwimmhallenbereich begrüßt werden. Eine Automaten-Gastronomie und öffentliche WC-Anlagen, einschließlich eines barrierefreien Gäste-WCs, sind in den Wartebereich eingebunden. Rechts des Eingangs befindet sich der Kassentresen; links gelangt man zum Vereinsraum und zu einem kleinen, mit Schließfächern ausgestatteten Garderobenbereich.

Der Personalbereich liegt im rückwärtigen Bereich des Kassentresens. Durch diese Positionierung im Gebäude werden kurze Wege des Personals und die flexible Einsetzbarkeit der Mitarbeiter ermöglicht.

### Umkleiden und Sanitäranlagen

Von dem mit Tresen, Zahlautomaten und Drehkreuzen ausgestatteten Kas-senbereich gelangen die Badegäste über die Föhnplätze zu den nordostseitig gelegenen Umkleiden. Diese umfassen

20 Einzelumkleiden, zwei behindertengerechte Umkleiden und vier Sammelumkleiden. Nach den KOK-Richtlinien sind mindestens zwei Sammelumkleiden erforderlich; um jedoch den reibungslosen Ablauf der Nutzung durch den Schul- und Vereinssport zu gewährleisten, wurden vier Sammelumkleiden eingeplant. Von den Einzelumkleiden sind vier Kabinen größer ausgeführt, damit auch ältere Menschen bzw. Familien diese nutzen können.

Der Bereich umfasst 230 Garderobenschränke, deren Türen in einem Spektrum von Cremeweiß über Gelb und Orange bis Anthrazit gehalten sind. Über den Barfußgang gelangen die Gäste in den Sanitärbereich mit Duschen und WC-Anlagen. Darüber hinaus gibt es eine behindertengerecht ausgeführte Sanitäreinrichtung.

Der Schwimmesterraum mit Erste-Hilfe-Bereich ist mittig an der nordöstlichen Längsseite der Badehalle angeordnet, sodass eine Überwachung aller Wasserflächen möglich ist. Zwei Schwimmgeräte- und zwei Putzmittel-lager runden das Raumprogramm ab.



■ Schwimmerbecken mit Startblöcken



■ Einstieg in das Schwimmerbecken



■ Architektur als Formen- und Farbenspiel



■ Nichtschwimmerbecken

### Badehalle

Kernstück der Halle ist das wettkampffähige 25,00 x 16,67 m große Schwimmerbecken. Das über eine seitliche Einstiegstreppe und sechs Bahnen verfügende Edelstahlbecken wurde nach Maßgabe der DSV-Zertifizierungs-kategorie C für den Schwimmsport und zur Nutzung für den Wasserball-sport geplant, was auch die Festsetzung der Wassertiefe auf durchgängig 2,00 m bestimmte. Einbauten wie Startblöcke, Schwimmleinen und Wasserballtore sind vorhanden.

Das Nichtschwimmerbecken wurde ebenfalls als Edelstahlbecken ausgeführt. Mit Abmaßen von 12,50 x 10,00 m, einer Wassertiefe von 0,60 bis 1,35 m und seitlicher Einstiegstreppe dient es vor allem dem Erlernen des Schwimmens und wird somit primär durch Vereine und Schulen genutzt. Kindern steht hier eine kleine Rutsche zur Verfügung; drei Massagedüsen und eine Schwalldusche ergänzen das Angebot.

Der Planschbereich mit seinem 0,15 bis 0,30 m tiefen Becken in WU-Beton ist

mit drei Wasserspielelementen für unterschiedliche Altersgruppen und mit einer Kleinkinderrutsche ausgestattet. Auch eine Wicklecke steht hier zur Verfügung.

An der Längsseite zu den Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken sind Wärmebänke angeordnet.

### Glasfassade

Die Längsfassade der Badehalle bildet in südwestlicher Richtung eine großflächige Verglasung. Aufgrund der Lage des Objektes am Rande des europäischen Vogelschutzgebietes Mittlere Elbe einschließlich Steckby-Lödderitzer Forst spielte bei der Planung dieser exponierten Glasfläche die Verantwortung für den transeuropäischen Vogelzug eine zentrale Rolle. Im Bereich des besonderen Artenschutzes ist das Fangen, Verletzen und Töten von Individuen besonders geschützter Arten gesetzlich verboten. Dieses Verbot greift auch im Falle fahrlässiger oder unbeabsichtigter Nebeneffekte, wie beispielsweise dem Vogelschlag an Glasflächen, deren Strukturen für Vögel

nicht oder zu spät erkennbar sind. Das gilt insbesondere für nicht kenntlich gemachte Glasflächen – eine Situation, die auch Greifvogelaufkleber oder sogenanntes Vogelschutzglas nicht nachweislich verbessern. Aus diesem Grunde sind im Bereich des vogelschutzgerechten Bauens weiterhin auch für Menschen wahrnehmbare Musterrungen auf Scheiben notwendig.

Für die aus 60 Scheiben bestehende Glasfassade der Badehalle wurden vier nutzungsspezifische Motive gewählt, die mittels Lasergravur in die Glasoberflächen eingearbeitet wurden. Das Lasergravur-Verfahren garantiert die fotorealistische Abbildung von Motiven aller Art bei Erzielung höchster Detailtreue. Durch die Mikromattierung erhält das Glas im Vergleich zu sandgestrahltem oder bedrucktem Glas eine deutlich einfachere zu reinigende Oberfläche, die auch unempfindlich gegenüber Schmutz und Fingerabdrücken ist. Die so veredelte Glasfassade der Schwimmhalle gewährleistete, dass den strikten Vorgaben der Stadt Dessau-Roßlau zum artenschutzgerechten

Bauen entsprochen wurde; sie setzt neue Maßstäbe in der Prävention von Vogelschlag an exponierten Glasflächen und verleiht dem Objekt ein markantes Gesicht.

### Erschließung und Außenanlagen

Die Planung der Außenanlagen beinhaltet den Vorplatz südöstlich des Schwimmhallengebäudes einschließlich der Anschlüsse zu einem bereits bestehenden Pkw-Parkplatz, die Flächen auf der Westseite der Halle bis zu den Grundstücksgrenzen bzw. dem bleibenden Gehölzbestand, die Errichtung eines Wirtschaftshofes einschließlich Zufahrt im Norden sowie die An-

passung der Flächen zwischen dem Gebäude und den Nebenanlagen der Helmut-Kohl-Straße.

Die verkehrliche Erschließung der Anlage erfolgt aus vier Richtungen: Pkw-Parkplatz von der Turmstraße im Süden; Fußgänger, Radfahrer und Feuerwehr von der Steneschen Straße im Westen; Fußgänger, Radfahrer und ÖPNV von der Helmut-Kohl-Straße im Osten; Anlieferung (Wirtschaftsverkehr) von Norden.

Der Vorplatz im Südosten des Gebäudes dient als Aufenthaltsbereich und Fußgängerfläche der Heranführung der



■ Kinderbereich mit Planschbecken, dahinter das Nichtschwimmerbecken



■ Wasserspiel-Elemente und Kleinkinder-Rutsche

Badegäste an die Schwimmhalle. Der die Platzfläche querende, bereits zu Planungsbeginn bestehende Weg zwischen Stenescher Straße und Helmut-Kohl-Straße wurde höhenmäßig angepasst und als Asphaltband im Sinne des im Rahmen des Förderprogrammes „Stadtumbau Ost“ initiierten Kommunikationsprojektes „Roter Faden – Stadtumbau erzählen, Bürger aktivieren“ wiederhergestellt. Ein weiteres Wegeband verbindet sowohl diesen Weg als auch die Helmut-Kohl-Straße mit dem Eingang zum Sportbad. Pflasterstreifen bilden Gliederungselemente und Leiteinrichtungen zur barrierefreien Erschließung, während Formhecken, eine Schmuckpflanzung und Sitzelemente als vertikale Gliederungselemente wirken. Die vorhandene Baumreihe am Südrand des Vorplatzes ist durch die Pflanzung weiterer Säuleneichen erweitert worden. Die Beleuchtung des Platzes erfolgt über LED-Mastleuchten und –ergänzend– mit LED-Pollerleuchten.

Die Verbindung zwischen dem bestehenden, tiefer gelegenen Pkw-Parkplatz und der Schwimmhalle bilden eine Treppe und eine Rampe für den barrierefreien Zugang. Beide Elemente sind von Sichtbetonwänden eingefasst. Zur Beleuchtung dieses Bereiches wurden LED-Pollerleuchten installiert.



■ Die Aufsicht ...

Die nordöstlichen und südwestlichen Längsseiten des Sportbades werden von Schotterrasenflächen begrenzt, die sowohl als Fluchtwege dienen als auch Zugänge für die Pflege der Fassaden und anderer Gebäudeteile bieten. Die Fläche an der Südwestseite des Gebäudes fungiert gleichzeitig als Feuerwehrrangierplatz und Feuerwehrrangierplatz.

Der nordwestlich an die Schwimmhalle angegliederte, asphaltierte Wirtschaftshof ist separat eingezäunt. Der sich östlich anschließende Landschaftsrasen fungiert als Vorhaltefläche für einen möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt erfolgenden Anbau einer Sauna. Als Sichtschutz und Abgrenzung wurde nordwestlich des Wirtschaftshofes eine Gehölzpflanzung aus überwiegend einheimischen Arten vorgenommen. Die Helmut-Kohl-Straße wiederum wird badeseitig von Schmuckpflanzen und Bodendeckern flankiert, da die Breite der Fläche und die Anforderungen der Verkehrssicherheit hier keine höhere Bepflanzung zulassen.

### Technik

#### Starkstromanlagen

Der Forderung im Brandschutzkonzept entsprechend, wurden sämtliche Fluchtwege und fensterlosen Räume, alle Treppenträume und Räume, in denen



■ ... wird technisch unterstützt.

sicherheitstechnische Anlagen und Einrichtungen untergebracht sind, mit einer Sicherheitsbeleuchtung ausgestattet. Ihre Stromkreise werden von einer im Technikeller errichteten Zentralbatterieanlage gespeist. Sämtliche Rettungszeichen- und Sicherheitsleuchten sind in LED-Technik ausgeführt.

Der Sportstättenbeleuchtung nach DIN EN 12 193 entsprechend, wird die Grundbeleuchtung in der Badehalle flächendeckend mit 200 lx beschaltet. Für den Wettkampfbetrieb kann die Beleuchtungsstärke über dem Schwimmerbecken stufenweise von 200 auf 300 und auf 600 lx erhöht werden. Hierfür kommen LED-Deckenleuchten zum Einsatz, die sich durch ihre hohe Lebensdauer und ihre geringen Wartungsintervalle sowie ihre optimale Lichtleistung bei gleichzeitig geringem Energieverbrauch auszeichnen. Als Zusatzbeleuchtung für den Bereich des Schwimmerbeckens kommen LED-Wandleuchten mit abgeblendeter Lichtquelle zum Einsatz.

Für eine harmonische Lichtwirkung durch gleichmäßig ausgeleuchteten Lichtaustritt sorgen in den Umkleide-, Föhn- und Personalbereichen LED-Einbauleuchten mit transluzenten Abdeckscheiben.

#### Wärmeversorgungsanlagen

Das Gebäude wird über eine Fernwärmestation mit einer Leistung von 800 kW versorgt. Die Wärmeverteilung erfolgt nach dem Einspritzverfahren, das dafür sorgt, dass nur die jeweils erforderliche Heizwassermenge für die momentane Last zum Verbraucher gefördert wird. Zur Verwendung kommen dabei drehzahlgeregelte Hocheffizienzpumpen.

Nebenbereiche des Bades wie Windfang, Foyer, Personalbereich und Vereinsraum werden mittels Plattenheizkörpern beheizt, während der nicht unterkellerte Bereich der Umkleiden über eine Fußbodenheizung als Grundlastheizung verfügt, die zugleich dem Komfortgewinn dient. Die Beheizung der Badehalle erfolgt über die Lüftungsanlage.

#### Lufttechnische Anlagen

Im Dachbereich wurden Zu- und Abluftanlagen installiert, über die gleichzeitig die ergänzende Wärmeleistung zur Beheizung des Bades realisiert wird.

Die Anlage für die Badehalle umfasst eine Kapazität von 2 x ca. 19 000 m<sup>3</sup>/h (Doppelachse), Temperatur 30 °C, die Anlage für Umkleiden, Duschen und Nebenräume ca. 12 000 m<sup>3</sup>/h, Temperatur 24–26 °C.

# Projekt

Die Entfeuchtungsleistung und die damit verbundene Energierückgewinnung werden durch den Einsatz von Wärmepumpen in der Lüftungsanlage der Badehalle nochmals optimiert.

### Badewasseraufbereitung

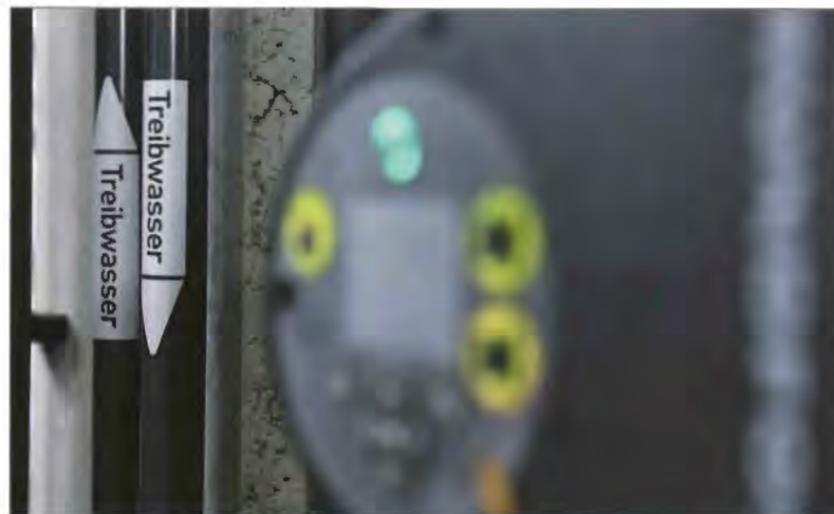
Zur Badewasseraufbereitung wurde die Verfahrenskombination Flockung, Mehrschichtfiltration mit adsorptiver Kohle und Chlorung nach DIN 19 643 gewählt. Um eine optimale Durchströmung des Schwimmbadwassers zu erzielen und eine gleichmäßige Reinwasserverteilung sicherzustellen, sind Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken mit Bodenkanälen ausgestattet. In dem in WU-Beton realisierten Planschbecken dienen Reinwassereinströmtöpfe der vertikalen Beckendurchströmung.

Das überlaufende Beckenwasser wird zu 100 % über umlaufende Schwallwasserrinnen zu den Rohwasserspeichern aus WU-Beton und von dort zur Filteranlage geführt. Bei Reinigung der Rinnen werden die Schwallwasserleitungen auf Rinnenumschaltung eingestellt, sodass das Reinigungswasser zur Kanalisation abgeleitet wird.

Die Aufbereitung des Beckenwassers ist in zwei Kreisläufe unterteilt: Der erste Kreislauf beinhaltet das Schwimmerbecken mit einer Umwälzleistung von 186 m<sup>3</sup>/h und 26–28 °C Wassertemperatur; der zweite Beckenwasserkreislauf betrifft das Nichtschwimmerbecken und das Planschbecken mit einer Umwälzleistung von 148 m<sup>3</sup>/h und 30–32 °C Wassertemperatur. Die Desinfektion des Beckenwassers beider Kreisläufe erfolgt durch eine Chlorungsanlage für Chlorgas unter Einhaltung der UVV Chlor 8.15.

### Energieoptimierungen

Die Umwälzmenge wird an die tatsächliche Belastung der Badebecken durch die Badegäste angepasst und mithilfe der Hygienehilfsparameter (pH-Wert,



■ Im Technikeller: die Treibwasserpumpe



■ Ein großzügiger und „aufgeräumter“ Technikeller

Redoxspannung und freies Chlor) überwacht. Außerhalb der Öffnungszeiten reduziert sich die Umwälzmenge daher automatisch.

Um weiterhin Betriebskosten zu sparen, wird das Filterrückspülwasser über eine Spülabwasseraufbereitungsanlage nach DIN 19 645 Typ III aufbereitet. Dadurch können ca. 75 % des aufbereiteten Filterrückspülwassers den Rohwasserspeichern der Beckenwasserkreisläufe wieder zugeführt werden.

Zur Minimierung des Trinkwasserverbrauchs in den Sanitäreinrichtungen wurden elektronische Selbstschlussarma-

turen und WC-Spülkästen in Zwei-Mengen-Auslösung installiert.

Der Einsatz von Solarthermie zur Brauchwassererwärmung stellte sich hier aufgrund des Nutzungsverhaltens einer Schwimmhalle als unwirtschaftlich dar. Aus diesem Grund sind die nutzbaren Dachflächen statisch für eine Photovoltaik- anstelle einer Solarthermie-Anlage ausgerichtet worden.

WJR

### Projekt

Sportbad Dessau  
– Ersatzneubau für die Südschwimmhalle  
Dessau –  
Helmut-Kohl-Straße 30  
06842 Dessau-Roßlau

### Projektbeteiligte

**Bauherr**  
Stadt Dessau-Roßlau  
Amt für Zentrales Gebäudemanagement  
Gustav-Bergt-Straße 1  
06862 Dessau-Roßlau

### Betreiber

Stadt Dessau-Roßlau  
Referat 52 – Sportförderung  
Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau

### Objektplanung

Bauconcept® Planungsgesellschaft mbH  
Bachgasse 2  
09350 Lichtenstein/Sachsen  
www.bauconcept.com

### Baugrundgutachten

R. Porsche Geoconsult  
Kühnauer Straße 24  
06846 Dessau-Roßlau  
www.baugrund-gutachter.com

### Bauphysik und Brandschutz

Bauconcept® Planungsgesellschaft mbH  
Bachgasse 2  
09350 Lichtenstein/Sachsen  
www.bauconcept.com

### Tragwerksplanung

ASP planen+beraten GmbH  
Liebknechtstraße 5  
06846 Dessau-Roßlau  
www.asp-de.de

### TGA-Planung HLS

Ingenieurbüro Möller + Meyer Gotha GmbH  
Siebleber Straße 9  
99867 Gotha  
www.moellermeyer.de

### TGA-Planung Elektro

ibah Ingenieurbüro Axel Heuchling GmbH  
Südstraße 15, Gebäude 7 a  
99867 Gotha  
www.ibah.de

### Planung der Freianlagen

Landschaftsarchitekturbüro U. Merz  
Fichtenbreite 48  
06846 Dessau-Roßlau  
www.la-merz.de

### SiGeKo

Planungsbüro Mehlhase architekten | ingenieure  
Am Kümmerling 52  
06849 Dessau-Roßlau  
www.pb-mehlhase.de

### Kenndaten

**Baublauf**  
Planungsbeginn September 2014  
Bauzeit Juni 2016 bis April 2018  
Eröffnung 6. Juni 2018

### Baukosten (netto)

KG 200–700 ca. 9,62 Mio. €

### Flächen und Volumen

Grundstücksfläche	11.797 m <sup>2</sup>
Nutzfläche	1.979 m <sup>2</sup>
Nettogrundfläche	3.422 m <sup>2</sup>
Bruttorauminhalt	20.174 m <sup>3</sup>

### Wasserflächen

Schwimmerbecken	422,02 m <sup>2</sup>
25,00 x 16,67 m (6 Bahnen)	
zzgl. seitliche Einstiegstreppe	
WT 2,00 m	
Wtemp. 26–28 °C	

### Nichtschwimmerbecken

135,20 m <sup>2</sup>	
12,50 x 10,00 m	
zzgl. Bereich der Einstiegsstufen	
WT 0,60–1,35 m	
Wtemp. 30–32 °C	

### Planschbecken

34,31 m <sup>2</sup>	
ca. 10,00 x 4,00 m	
WT 0,15–0,30 m	
Wtemp. 30–32 °C	

### Gesamt

591,53 m <sup>2</sup>	
-----------------------	--

### Öffnungszeiten

Wegen der großen Abweichungen je nach Wochentag, Saison- und Ferienzeiten werden die reservierten Öffnungszeiten für öffentliches Schwimmen, Vereinsschwimmen, Schulschwimmen und Vermietung an dieser Stelle nicht wiedergegeben.

Früheste Öffnungszeit 6:00 Uhr, späteste Schließung 20:30 Uhr

### Eintrittspreise

(Bei Redaktionsschluss gültig; endgültige Preise werden noch beschlossen)

	1 Std.	1,5 Std.	2 Std.	Tageskarte
Erwachsene	3,00 €	4,00 €	6,00 €	9,00 €
Ermäßigte*	2,00 €	3,00 €	4,00 €	7,00 €

Nachzahlgebühr pro 0,5 Std.: 1,50 € (Erwachsene) bzw. 1,00 € (Ermäßigte)

Familienkarte: 18,00 € (bis 2 Erwachsene und 2 Kinder, ohne Zeitlimit)

Personengebundene Jahreskarte: 450,00 € (Erwachsene, 1,5 Std. pro Tag) / 350,00 € (Ermäßigte, 1,5 Std. pro Tag)

Geldwertkarten: 30,00 € (10 % Nachlass), 60,00 € (20 % Nachlass), 90,00 € (25 % Nachlass)

Schwimmunterricht: 140,00 € (14 Stunden)

Freier Eintritt für Kinder unter 3 Jahren (ohne Zeitlimit) und Inhaber der WeiterbeCard (2 Stunden pro Tag)

\* Ermäßigte: Kinder ab 4 Jahren, Schüler und Studenten mit Ausweis, Schwerbehinderte mit Ausweis (1 Begleitperson für Schwerbehinderte frei) und Inhaber eines Sozialpasses bzw. Familienpasses Sachsen-Anhalt mit Ausweis